Vorlage Nr. 2019/161 TIEFBAUAMT

Balingen, 21.06.2019

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Gartenschauausschuss	**öffentlich**	am 17.07.2019	Information

Tagesordnungspunkt

Bekanntgaben

Neubau der Radverkehrs- und Fußgängerbrücke bei der Bizerba-Arena im Zuge der Gartenschau
Mögliche Standorte zur Wiederverwendung des bestehenden Brückenüberbaus

Anlagen

3 Lagepläne zu den geprüften Standorten

Beschlussantrag:

Finanzielle Auswirkungen:

Der Ausbau, der Transport und der Einbau der bestehenden Brücke schlagen nach einer Kostenschätzung mit ca. 20.000 € zu buche.

In diesen Kosten nicht berücksichtigt ist der Rückbau der bestehenden Widerlager am jetzigen Standort, ein eventueller Rückbau einer zu erneuernden Brücke sowie die Herstellung von notwendigen Widerlagern und Zuwegungen.

Sachverhalt:

Die Radverkehrs- und Fußgängerbrücke über die Eyach verbindet aktuell in der Kernstadt Balingen die westlich und östlich der Eyach gelegenen Gebiete im Bereich der Bizerba-Arena. Mit ihrer Länge von 24,5 m und ihrer gegenüber dem Flusslauf verdrehten Anordnung schränkt sie den Hochwasserabfluss der Eyach negativ ein.

Im Rahmen des Gartenschauausschusses im Dezember 2018 bat Herr Jessen um konkrete Vorschläge zu Standorten, an welchen die bisherige Brücke eingesetzt werden könnte. Die möglichen Standorte sollen hiermit vorgestellt und die Rahmenbedingungen beschrieben werden. Im Zuge der Überlegungen wurden drei mögliche Standort bzw. zukünftige Verwendungen geprüft:

1. Radverkehrs- und Fußgängerbrücke über die Eyach nördlich der Bahnlinie bei den Anlagen der Fischereigemeinschaft Südfisch e.V

   Die Radwegeverbindung aus Balingen in Richtung Norden entlang der Eyach endet bisher im Bereich ehemaligen Stadtmühle. Von dort führen die Radwegeverbindungen entweder über Schmiden in nordwestliche Richtung oder über das Gewerbegebiet Hauptwasen entlang der B 27 in Richtung Engstlatt. Geplant ist, den Radweg westlich der Eyach in Richtung Schmiden und später auch in Richtung der Kläranlage zur weiteren Anbindung der Ortsteile Ostdorf und Engstlatt zu verlängern.

   Der mögliche Brückenstandort würde hier eine weitere Überquerungsmöglichkeit der Eyach im Bereich der Anlagen der Fischereigemeinschaft Südfisch schaffen und somit beidseitig der Eyach eine Anbindung zum oben genannten Radweg und in Richtung Schmiden ermöglichen. Zugleich kann die Brücke einen zusätzlichen attraktiven Rundweg nördlich der Stadtmühle ermöglichen und den attraktiven Bereich um die Teichanlagen der Südfisch besser zugänglich machen. Bisher stellt die Verbindung bis zur Südfisch eine Sachgasse dar, Fußgänger müssen den gleichen Weg bei einem Spaziergang zurückgehen.

   Aufgrund der Topographie und des zu beachtenden Hochwasserabflusses könnte der zur Verfügung stehende Brückenüberbau hier eine sehr gute Wiederverwendung finden. Zu klären wären hier noch eigentumsrechtliche Fragestellungen hinsichtlich der für die Zuwegung der für das Brückenbauwerk notwendigen Flächen. Ebenso wäre ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren für diesen Brückenneubau durchzuführen.

2. Ersatzneubau der abgängigen Brücke über die Eyach in der Mühlstraße in Frommern

   Die 11,5 m lange Brücke über die Eyach im Zuge der Mühlstraße in Frommern weist starke Schädigungen am Brückenüberbau und den Widerlagern auf. In der letzten Prüfung wurde sie mit der Note 3,9 (ungenügender Zustand) bewertet. Aktuell ist die Brücke für den Kfz-Verkehr gesperrt. Eine Sanierung der Brücke ist aufgrund ihrer Bauweise aus Stahlbeton und ihrer starken Schädigung unwirtschaftlich. Aus diesem Grund ist für diese Brücke kurz- bis mittelfristig ein Ersatzneubau notwendig.

   Für die Wiederverwendung an dieser Stelle spricht der unabhängig davon bestehende Bedarf eines Ersatzneubaus dieser Brücke. Eine Befahrung der Brücke am neuen Standort mit Kfz wäre jedoch weiterhin wie bisher ausgeschlossen. Derzeit bestehen beidseits der Eyach an der Mühlstraße keine ausreichenden Wendemöglichkeiten außerhalb privater Hofräume zur Verfügung, weshalb in der Vergangenheit immer wieder eine erneute Ertüchtigung der Brücke auch für den Fahr- und Rettungsverkehr gefordert wurde. Aufgrund der deutlich größeren Länge des zur Verfügung stehenden Überbaus und damit einhergehend eine vergleichsweise tief in das Gelände hineinragender Brückenkörper, besteht auch nur beschränkt die Möglichkeit zur Einrichtung eventuell notwendiger Wendemöglichkeiten. Zu klären wären hier noch eigentumsrechtliche Fragestellungen hinsichtlich der für das Brücken-

bauwerk notwendigen Flächen.

3. Ersatzneubau der Brücke über die Eyach im Zuge der Radverkehrs- und Fußgängerverbindung in Richtung Frommern östlich des Betonwerks Eyach

   Am hier vorgesehen Standort würde der vorhandene, 1,5 m breite Steg durch den vorhandenen Brückenoberbau ersetzt. Der Weg mit der derzeitigen Brücke ist eine Abkürzung und eine regelmäßig genutzte Verbindung in Richtung Frommern, jedoch aus verschiedenen Gründen nicht für Radfahrer geeignet. Zum einen ist der Steg für den Radverkehr zu schmal, zum anderen wurde die Brücke zur Freihaltung des Hochwasserabflusses erhöht errichtet, sodass Fahrräder stets über einige Stufen getragen werden müssen.

   Durch die Verwendung des zur Verfügung stehenden Brückenoberbaus könnte mit baulichem Aufwand zur Überwindung des Höhenunterschieds (Anrampungen) und durch eine Schrägstellung der Brücke eine auch für Radfahrer geeignete Überquerungsmöglichkeit hergestellt werden. In wieweit innerhalb des Gewässerrandstreifens und Hochwasserabflussprofil entsprechende Anrampungen wasserrechtlich genehmigungsfähig sind, wäre aber noch zunächst in einem Verfahren zu klären.

   Des Weiteren stellen sich auch an dieser Stelle größere eigentumsrechtliche Fragestellungen, da sich zwar das unmittelbare Brückenumfeld in öffentlichem Eigentum befindet, die Wegeverbindung in Richtung Frommern jedoch in größeren Abschnitten über Privatgrund verläuft. Ebenso wäre zu prüfen, inwieweit eine Radwegführung über ein gewerblich genutztes Privatgelände mit hohem LKW-Verkehr (Kieswerk Strobel) aus sicherheitstechnischen Gründen als langfristig sinnvoll erscheint.

Markus Streich